

Neues Museum Weimar

Weimarplatz 5 | 99423 Weimar

Dienstag–Sonntag | 11–16 Uhr

Telefon 03643 | 545-963 (Museumskasse)

www.swkk.de

Eröffnung

25.11.2004 | 19.00 Uhr | Foyer Neues Museum Weimar

Öffentliche Führungen

Freitag, 26.11.2004, 12 Uhr

Sonntag, 05.12.2004 | 19.12.2004 | 09.01.2005, jeweils 11.00 Uhr

Treffpunkt: Kasse Neues Museum Weimar

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (vierbändig im Schubert) zum Preis von 20 Euro, erhältlich im Neuen Museum Weimar, im Schloßmuseum Weimar sowie im Buchhandel.

Edition

Zur Ausstellung erscheint eine Grafikedition der Preisträgerinnen und Preisträger (ca. 70 × 100 cm, Offsetdruck auf Papier, Auflage jeweils 50 Stück, datiert, numeriert, signiert) – erhältlich im Neuen Museum Weimar.

www.marion-ermer-stiftung.de

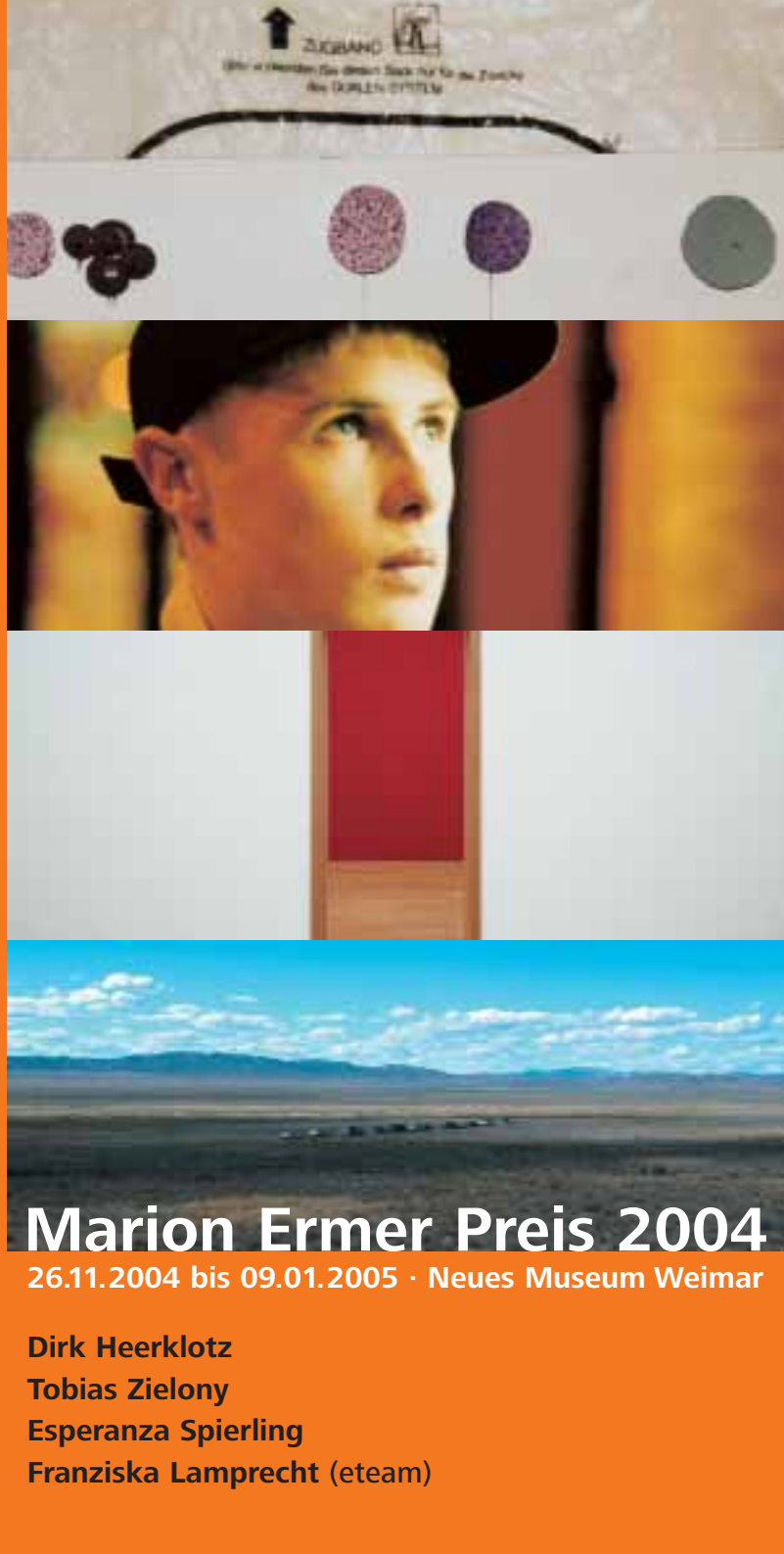


Bauhaus-Universität
Weimar

Stiftung
Weimarer Klassik
und Kunstsammlungen

GOLDWIRGE

Wir danken der Brauerei Weimar-Ehringsdorf für ihre freundliche Unterstützung.



Marion Ermer Preis 2004

26.11.2004 bis 09.01.2005 · Neues Museum Weimar

Dirk Heerklotz

Tobias Zielony

Esperanza Spierling

Franziska Lamprecht (eteam)

Marion Ermer Preis für junge Künstlerinnen und Künstler aus den Neuen Bundesländern 2004

Eine Kooperation der Marion Ermer Stiftung mit der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen und der Bauhaus-Universität Weimar

Seit Jahren hat die Marion Ermer Stiftung ihrem Streben nach einer Förderung der Nachwuchskunst in den neuen Bundesländern Ausdruck verliehen. Es ist Marion Ermer zu verdanken, daß nach der Wiedervereinigung die erste private Kulturstiftung in den neuen Bundesländern gegründet wurde – mit dem Ziel, für das Zusammenwachsen zwischen Ost und West auf dem Felde der Kunst und Kultur einen Beitrag zu leisten. Zahlreiche Unternehmungen der bildenden und darstellenden Kunst und der Musik wurden unterstützt. Seit 2001 vergibt die Marion Ermer Stiftung den gleichnamigen Preis, der sich der zeitgenössischen bildenden Kunst in den neuen Bundesländern verpflichtet fühlt. Hierbei hat sie die Kooperation mit verschiedenen Kunsthochschulen und -institutionen in den neuen Bundesländern gesucht, so mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden (2001, 2003), mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (2002) und mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, die in diesem Jahr den Marion Ermer Preis und die dazugehörige Ausstellung in den Räumen des Neuen Museums in Weimar ausrichten.

Die diesjährigen Preisträger Dirk Heerklotz, Franziska Lamprecht (eteam), Esperanza Spierling und Tobias Zielony arbeiten in den unterschiedlichsten Medien. Heerklotz aus Dresden wird skulptural-installative Arbeiten ausstellen, die – aus Stoffen und Materialien der chemischen Industrie gefertigt – miteinander verwoben sind und in den Raum auskragen. Auch Lamprecht zusammen mit Hajoe Moderegger (eteam) orientiert sich bei der Auswahl und der Präsentation ihrer medialen Installationen konkret auf die Räume in Weimar, die sie konzeptionell wie auch faktisch mittels einer Brücke verknüpfen wird. Spierling verbindet mit ihren Arbeiten eine indirektere Beziehung zu den Schauräumen des Neuen Museums: in einer ihrer wichtigsten Werkgruppen setzt sich die Künstlerin mit „leeren“ musealen Ausstellungsräumen auseinander, wobei es sich meist um den „white cube“ handelt. Im radikalen Kontrast zu den Arbeiten von Esperanza Spierling wird Tobias Zielony den Menschen motivisch ins Museum bringen; genauer gesagt, den Jugendlichen, der – so kann vermutet werden – wohl kaum ein Museum betritt: Zielony begleitet und untersucht in seinen fotografischen Serien aus drei Städten Jugendliche in städtischen Randzonen, die nicht selten als soziale Brennpunkte verstanden werden.



Esperanza Spierling **raum XXVII**, 2004



Franziska Lamprecht, Hajoe Moderegger (eteam)
Artificial Traffic Jam



Dirk Heerklotz **n. d. L. (Nr. 1)**



Tobias Zielony **Andreas**